

■ **MONTAG 9. JULI 2012 | 20 UHR**
LESUNG, VORTRÄGE UND DISKUSSION

Das Totenschiff

Mit **Günter Helmes** (Literaturwissenschaftler)
und **Galina Potapova** (Literaturwissenschaftlerin)

Moderation **Jan-Christoph Hauschild**

Aus *Das Totenschiff* liest **Bernt Hahn**

■ **DIENSTAG 10. JULI 2012 | 20 UHR**
LESUNG, VORTRÄGE UND DISKUSSION

Die Mexiko-Romane

Mit **Gerhard Bauer** (Literaturwissenschaftler)
und **Anna Wojciechowska** (Literaturwissenschaftlerin)

Moderation **Jan-Christoph Hauschild**

Aus *Die Baumwollpflücker* und *Regierung*
liest **Bernt Hahn**

■ **MITTWOCH 11. JULI 2012 | 20 UHR**
LESUNG, VORTRÄGE UND DISKUSSION

Von Ret Marut zu B. Traven

Mit **Frank Nordhausen** (Redakteur, Berliner Zeitung)
und **Olaf Cless** (Kulturjournalist)

Moderation **Jan-Christoph Hauschild**

Aus Texten von Ret Marut liest **Bernt Hahn**

■ **DONNERSTAG 12. JULI 2012 | 20 UHR**
LESUNG, VORTRÄGE UND DISKUSSION

Wer ist dieser Mann? Lebensspuren von B. Traven

Mit **Jan-Christoph Hauschild** (Literaturwissenschaftler, Publizist)
und **Wolf-Dietrich Schramm** (Travenologe)

Moderation **Olaf Cless**

Aus seiner im März 2012 erschienenen Biografie *B. Traven – die unbekanntesten Jahre* liest **Jan-Christoph Hauschild**

■ **FREITAG 13. JULI 2012 | 20 UHR**
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

„L'Énigmatique Histoire de B. Traven“ / „The Traven Mystery“ (Zeugma Films, 2012), von Xavier Villetard

Weiterer Gast **Bernd Michael Lade** (Schauspieler,
Sänger der Band *Ret Marut*)

Moderation **Jan-Christoph Hauschild**

Es übersetzt **Vincent von Wroblewsky**

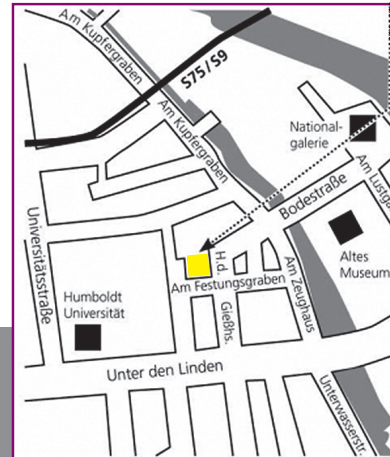
Quelle Bilder: B. Traven-Ausstellung, Heinrich-Helme-Institut, Düsseldorf 2012 / Willi Wyszcz / Wolf-Dietrich Schramm / Jan-Christoph Hauschild, Foto Palais © P.G. www.zururu.de

UNSER SAAL IM BRECHT-HAUS WIRD MODERNISIERT!



Vom Juli bis September 2012
finden alle Veranstaltungen des
Literaturforums im **Palais am
Festungsgraben**, in den Räumen
der Saarländischen Galerie, statt.

Hier finden Sie uns!



In Kooperation mit
SAARLÄNDISCHE GALERIE
Saarländische Galerie
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

B.-Traven-Woche vom 9. bis 13. Juli 2012

- Eintritt 5 € | 3 €
Kein Kartenvorverkauf!
- Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn.
- Informationen unter
Telefon 030-28 22 003
Fax 030-28 23 417
E-Mail info@lfbrecht.de
- Bereits im Juni ist im Literaturforum im Brecht-Haus eine kleine
Ausstellung zum Leben und Schaffen B. Travens zu sehen

■ Medienpartner

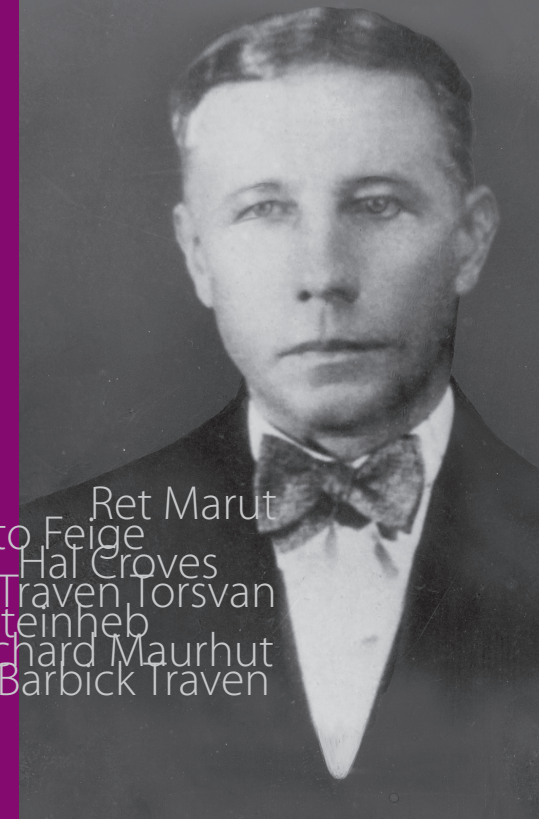
taz. die tageszeitung

KULTURradio
92,4

B.-Traven-Woche vom 9. bis 13. Juli 2012

MYSTERY MAN

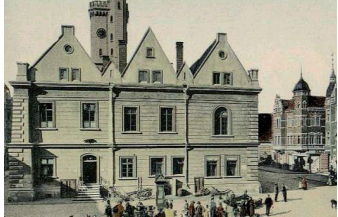
B. Traven



Ret Marut
Otto Feige
Hal Croves
Traven, Torsvan
Georg Steinhep
Richard Maurhut
Barbick Traven

B. Traven hieß mit bürgerlichem Namen Otto Feige.

Er wurde 1882 als uneheliches Kind einer Fabrikarbeiterin und eines Töpfergesellen in Schwiebus (heute Świebodzin, Polen)



geboren. Von 1896 bis 1900 absolvierte er eine Lehre als Maschinenschlosser, von 1902 bis 1904 leistete er seinen Militärdienst in Bückeburg ab, 1905/06 arbeitete er in Magdeburg. Im Sommer 1906 wurde er zum Geschäftsführer der Gelsenkirchener Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiterverbands berufen.



Im Herbst 1907 kündigte er seine Anstellung und verwandelte sich in den Schauspieler Ret Marut aus San Francisco. Er machte sich den Umstand zunutze, dass bei dem Erdbeben in Kalifornien von 1906 nahezu alle behördlichen Akten und Urkunden vernichtet wurden; seine Abstammung war damit rätselhaft verschleiert.

Stationen seiner Bühnenkarriere

waren u. a. Idar, Crimmitschau, Danzig (wo 1912 seine Tochter Irene aus der Verbindung mit der Schauspielerin Elfriede Zielke geboren wurde) und Düsseldorf. Hier wurde die 21jährige Schauspielschülerin Irene Mermet aus Köln seine Lebensgefährtin, mit der zusammen er im Herbst 1915 den Schauspielberuf aufgab und nach München übersiedelte.



In der bayrischen Landeshauptstadt gab Marut ab dem Sommer 1917 die Zeitschrift *Der Ziegelbrenner* heraus, die mitten im Krieg für Völkerverständigung und -freundschaft eintrat. Während der Münchner Räterepublik im April 1919 übernahm Marut das Amt des Chefsensors und war treibende Kraft bei der geplanten Sozialisierung der Presse.



Als am 1. Mai 1919 Regierungstruppen und Freikorpsverbände mit der Niederschlagung der Räterepublik begannen, wurde er als Rädelführer verhaftet. Kurz vor der Verurteilung durch ein Feldgericht konnte er fliehen und lebte seitdem mit wechselnden Stationen im Untergrund.

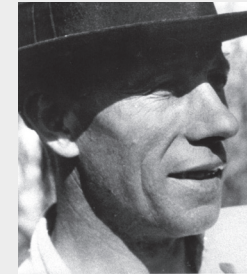
Irene Mermet gelang 1923 die Einwanderung in die USA, Maruts gleichzeitiger Versuch über Kanada scheiterte dagegen an seinem fehlenden Visum. Ende 1923 wurde er in London in Abschiebehaft genommen. Im Sommer 1924 tauchte er in Mexiko auf; sechs Jahre später wurde er von den Behörden als amerikanischer Staatsbürger Traven Torsvan offiziell registriert.



Zwischen 1925 und 1940 ließ er von dort aus unter dem Namen B. Traven Kurzgeschichten und Aufsätze, elf sozialkritische Abenteuerromane, einen ethnographischen Reisebericht und einen Erzählband erscheinen.



Dem Interesse seiner Leserschaft an Auskünften zur Person widersetzte er sich konsequent: Neugierige Besucher hielt er durch ein Sicherheitssystem aus Deckadressen und Postschließfächern auf Distanz, für geschäftliche Termine schlüpfte er in die Rolle eines angeblichen Bevollmächtigten namens Hal Croves. Als dieser kümmerte er sich, zusammen mit Rosa Elena Luján, die er 1957 heiratete, um die Verwertung und Vermarktung der Werke von B. Traven. Diese obskure Konstruktion beschäftigte jahrzehntelang Journalisten, Wissenschaftler und ein Millionenpublikum in aller Welt.



Otto Feige alias Ret Marut alias B. Traven alias Traven Torsvan alias Hal Croves starb am 26.03.1969 in seinem Haus in Mexico City. Testamentarischer Verfügung gemäß wurde seine Asche von einem Flugzeug aus über dem Bundesstaat Chiapas ausgestreut.

B. Traven galt als das größte literarische Rätsel des vergangenen Jahrhunderts. Niemand wußte, wer sich hinter dem Pseudonym verbarg. Seine Romane, darunter *Das Totenschiff* und *Der Schatz der Sierra Madre*, erreichten eine Gesamtauflage von über 30 Mill. Exemplaren in mehr als 24 Sprachen.

